

«new generation»

Nachwuchsförderung im Technologie Umfeld

Projektbeschreibung

1. Tatsachen erkennen

Ein starker und innovativer Wirtschaftszweig braucht gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte. Und von denen hat die Schweizer Technologie-Branche zu wenig. Es fehlen ihr (je nach Quelle) 2'000 bis 6'000 Fachleute.

Der Mangel an Fachkräften kann sich in den nächsten Jahren noch verschärfen, wenn die Zahl der Schulabgänger kontinuierlich abnimmt: um ca. 8'000 im Jahr 2009 und um bis zu 20'000 im Jahr 2015.

Für unsere Branche bedenklich ist die Tatsache, dass 2006, in einer Zeit akuten Lehrstellenmangels, 1'500 Lehrstellen in der Maschinenindustrie unbesetzt blieben! Das kann nur damit erklärt werden, dass die Berufsbilder in der Technologie-Branche unter einem unattraktiven Image leiden.

Weniger Schulabgänger + ein relativ unattraktives Image = Mangel an Fachkräften

2. Initiative ergreifen

Es geht um nichts weniger als um die Zukunft unserer Branche. Um in 10 Jahren genügend qualifizierte Fachleute und Ingenieure zu haben, müssen wir heute genügend praxisbezogene Lehrstellen anbieten und genügend qualifizierte Lehrlinge ausbilden, die motiviert sind, sich weiter zu bilden.

Um den Bedarf an Fachkräften zukünftig abzudecken, fehlen Lehrstellen wie auch Lehrlinge.

Die Einsatzrichtungen unserer Initiative zur Trendumkehr sind deshalb:

■ **Das Image unserer Berufe bei den Jugendlichen verbessern.**

Die Berufsbilder der Technologie-Branche müssen bei den Schulabgängern im Vergleich zu anderen Berufen (zum Beispiel die kaufmännischen) an Stellenwert und Image gewinnen.

■ **Das Potential nutzen – 108'000 Betriebe bilden noch keine Lehrlinge aus.**

Das Potential an Ausbildungsmöglichkeiten muss besser ausgeschöpft werden. Insbesondere sollen KMU's, denen es an Ausbildungs-Know-how fehlt, zur Einrichtung qualifizierter Ausbildungsplätze ermuntert werden.

Der Nachwuchs bildet die Basis für die tertiäre Ausbildung: Ohne Lehrlinge keine Fachkräfte, ohne Fachkräfte keine Ingenieure.

3. Verantwortung übernehmen

Das swissT.net kann und will Verantwortung für Auswahlverfahren und Motivation von Nachwuchskräften mittragen. Weil es in der Lage ist, effektiv Bestehendes zu vernetzen und Fehlendes zu schaffen. Und weil die bereits lancierten Aktivitäten in einer besseren Vernetzung und Ergänzung erst optimal zum Tragen kommen.

Das swissT.net macht heute schon einiges für die Nachwuchsförderung:

■ **darwin21**

Das swissT.net übernimmt zusammen mit der MCH Messe Schweiz das Patronat einer langfristigen Bewegung, die sich nachhaltig für den Markt, das Image und die Nachwuchsförderung der Industriellen Automatisierung einsetzt.

■ **swissT.net Quersektion Research & Education**

Das Netzwerk der Hochschulen vernetzt Industrie und tertiäre Ausbildung. Aufgrund der zahlreichen gemeinsamen Projekte zwischen Hochschulen und Industrie ist ein reger persönlicher und fachspezifischer Know-how Austausch gegenseitig zu erwarten.

■ **Tandem Initiative**

Diese Initiative, unter massgeblicher Beteiligung der swissT.net Sektion 32 entstanden, motiviert Engineering-Betriebe und Schaltanlagenbauer, sich paarweise zu einem Ausbildungsverbund für die Automatikerlehre zusammenschliessen.

Wer sich für die Nachwuchsförderung einsetzt, setzt positive Signale, gewinnt an Image, gibt jungen Menschen eine Chance, fördert den Wirtschaftsstandort Schweiz – und bleibt technologisch am Ball.

4. Ganzheitlich ansetzen

Für die Nachwuchsförderung will das swissT.net Aufmerksamkeit schaffen, vernetzen, motivieren, Information verbreiten, vor Ort beraten und coachen.

■ **Vernetzen** – Bestehende Aktivitäten inner- und ausserhalb des swissT.net vernetzen, um bessere Wirkung zu erzielen.

■ **Motivieren** – Auf sekundärer Ebene: für die Lehre in technologischen Berufen und für praxisbezogene Lehrstellen. Auf tertiärer Ebene: für die Förderungen von Ingenieuren und die Vernetzung von FH, HF und Wirtschaft.

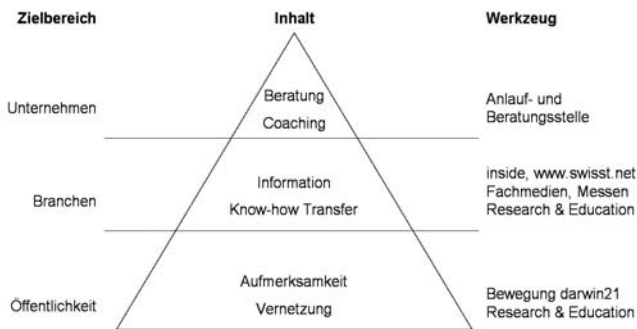
Bitte wenden.

Unsere Leistungen für die Mitglieder des swisst.net im Rahmen des Projektes:

- Informieren – Nutzen der Kommunikationsinstrumente und aufzeigen, hinweisen und aufrufen.
- Beraten – Persönliche Beratung der Mitglieder zu allen Aus- und Weiterbildungsfragen durch ausgewiesene Spezialisten.
- Coachen – Persönliche Unterstützung der Mitglieder bei Aus- und Weiterbildungsprojekten durch ausgewiesene Spezialisten.

5. Modellhaft agieren

Das Nachwuchsförderungs-Modell des swisst.net:



© 2007 by eins1 & swisst.net

■ **Mandatsvertrag**

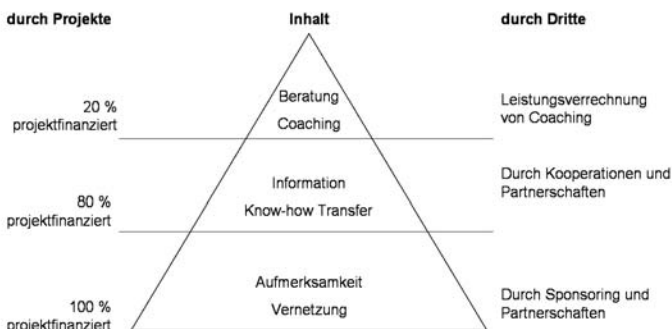
Dieser beinhaltet die Leistungsregelung im Bereich der telefonischen und persönlichen Beratung der swisst.net Mitgliedsfirmen mit einem Mandatsnehmer, welcher als ausgewiesene Persönlichkeit mit intaktem Beziehungsnetz und Know-how der Berufsbildung in unserer Branche gilt. Der Umfang der Beratungsleistung wird mit einem maximalen Kostendach begrenzt.

■ **Personelle Verstärkung im Sekretariat des swisst.net**

Zusätzlich zur bestehenden Stelle wird für «new generation» eine Teilzeitstelle geschaffen. Die Stellvertretung und Verfügbarkeit kann durch die Integration in die Geschäftsstelle optimal gestaltet werden.

6. Projektfinanzierung

Die Finanzierung im ersten Jahr:



© 2007 by eins1 & swisst.net

- **Beratung:** Kosten für Mandat und Sekretariat total 110 000.–
- **Coaching:** Projektspezifisch für Mitglieder projektfinanziert
- **Information:** PR und Ausbau der bestehenden Zusammenarbeit mit der Fachpresse, ist von der GS zu 80% abgedeckt, Rest 20 000.–
- **Projekt darwin21** projektfinanziert
- **Initialisierungskosten** 20 000.–

Total Finanzierungsbedarf im 1. Jahr 150 000.–

Finanzierungsplan:

- Im 1. Jahr solidarisch durch einen einmaligen Beitrag der swisst.net Mitglieder:
 Kategorie V1: 600.–
 Kategorie V2: 500.–
 Kategorie V3: 450.–
 Kategorie V4: 300.–
- Anschlussfinanzierung: Wird Teil der Projektarbeit. Ziel ist die Verteilung der Kosten auf Stellen der öffentlichen Hand, weiterer Verbände, Stiftungen und des swisst.net.
- Neuer Antrag jeweils an der GV.

7. Dahinter stehen

Das Kernteam hinter der Initiative «new generation» hat bis heute ca. 200 Stunden ohne Kostenfolge für das swisst.net Nachwuchsförderungs-Projekt gearbeitet und damit einen ersten Beitrag zum Gelingen geleistet.

Der Zentralvorstand hat an der Sitzung vom 13.04.07 beschlossen, das Projekt zu lancieren.

Delegierter des ZV: Rolf Temperli.

Roland Steinemann, Geschäftsführer swisst.net

Hans Menzi, Delegierter für Ausbildungsfragen des swisst.net

Peter Seeholzer, Ausbildungsberater

Tom Mörker, eins1 ag, Initiant darwin21

8. Controlling

Zur Überprüfung der Wirksamkeit der Aktivitäten und um den Erfolg der Massnahmen zu beurteilen, wird ein Controlling aufgebaut. Es werden sowohl quantitative wie auch qualitative Daten erfasst und ausgewertet.